GRÜN IST heute das Morgen gestalten.

Kommunalwahlprogramm für Kreuzau 2020

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

Liebe Kreuzauer*innen,

die Corona-Krise stellt uns alle vor enorme Herausforderungen. Ihre gesundheitlichen, finanziellen aber auch sozialen Auswirkungen werden uns noch eine ganze Weile begleiten.

Wir dürfen aber unsere Augen nicht vor den anderen dringenden Herausforderungen verschließen. Die Klimakrise bedroht unsere Lebensgrundlagen und ist auch in Kreuzau spürbar. Trotz einiger Starkregenereignisse leiden unsere Böden unter Wassermangel. Abgestorbene Baumbestände sprechen eine bedrückende Sprache. Die Pariser Klimaziele mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C müssen das gesamtgesellschaftliche Ziel sein, daher muss die Energiewende auch lokal vorangebracht werden. Das Artensterben macht ebenfalls nicht vor Kreuzau halt. Das Bekenntnis anderer Parteien, die Natur zu „lieben“ oder „klimafreundlich“ sein zu wollen, ist unzureichend. Das zentrale Ziel muss ein klimaneutrales Kreuzau 2030 sein. Unsere Vision ist ein energieautarkes Kreuzau. Andere Kommunen haben es realisiert. Alle Bürger*innen, die Natur, die lokale Wirtschaft und sogar die Gemeindefinanzen können davon profitieren.

Im Kreis haben wir GRÜNE es vorgemacht. Durch unseren Einfluß in der Koalition wurden viele Projekte wie das 1000 Solardächerprogramm, die Bördebahn und ebenso soziale Projekte vorangebracht. In Kreuzau war es deutlich schwerer. Das zeigt: Nur mit starken GRÜNEN ist die Vision einer nachhaltig wirtschaftenden und gleichzeitig sozial gerechten Gesellschaft realisierbar!

Mit herzlichen Grüßen Astrid Hohn und Lars Himmler

Ortsverbandssprecher*in B90/Die Grünen Kreuzau

Astrid Hohn

Listenplatz 1

Wahlbezirk 7/Kreuzau

Kreislistenplatz 5

Kreiswahlbezirk 24/Kreuzau

1. Stellvertretende Landrätin

Stellvertretende Kreisfraktionsvorsitzende

Kreisverbandssprecherin B90/ Die Grünen

Kreuzauer Fraktionsvorsitzende

Vorsitzende des Umweltausschusses der Gemeinde Kreuzau

65 Jahre

Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin

Psychologische Gerichtssachverständige

Unser Ziel: Klimaneutrales Kreuzau 2030

Die Energiewende und der Strukturwandel müssen eine zentrale Aufgabe der Kreuzauer Kommunalpolitik der nächsten Jahre darstellen. Daher fordern wir Priorität für die Berücksichtigung der CO_2-Neutralität bei allen Rats- und Verwaltungsentscheidungen.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss weiter vorangetrieben werden. Eine Photovoltaik- und Solarthermie-Initiative ist nötig. Auf öffentlichen, privaten und gewerblichen Gebäuden gibt es noch viel Potential. Bürger*innen und Gewerbe müssen bei dem Ausbau unterstützt und gefördert werden. Ebenfalls muss geprüft werden, ob ein „Sondergebiet Solar/Photovoltaik“ entwickelt und Freiflächensolaranlagen gebaut werden können. Die Bürger*innen müssen die Möglichkeit haben, sich an diesen und ähnlichen Vorhaben zu beteiligen.

Weitere CO_2-neutrale Technologien müssen mit der gleichen Intensität gefördert werden. Wirtschaftsförderung muss ökologisch, sozial und ressourcenschonend ausgerichtet sein.

Die E-Mobilität muss im gesamten Gemeindegebiet durch den Bau von Lademöglichkeiten für Autos und Fahrräder vorangetrieben werden.

Durch E-Bike-Ladestationen könnte Kreuzau auch von Tagestouristen und Ausflüglern profitieren.

An den Bahnhaltestellen müssen sichere Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden.

Unser Ziel: Lebensqualität für Kreuzau

Unsere Gemeinde Kreuzau ist ein Ort mit einer hohen Lebensqualität. Wir wohnen gerne hier. Es gibt aber viele Punkte, die verbessert werden können.

Die letzten Monate haben noch einmal eindrücklich gezeigt, dass wir eine bessere digitale Infrastruktur für Schulen, Verwaltung, Gewerbe und Privatpersonen brauchen. Das digitale Rathaus muss möglich sein.

Wir sind uns hoffentlich alle einig, dass die Schullandschaft und die Kindergartenbetreuung jede Unterstützung brauchen. Kreuzau muss auch für die Schüler*innen und Kindergartenkinder eine fußgänger- und fahrradfreundliche Kommune werden. Die Verkehrsplanung sollte sich an Vorbildern wie z.B. den Niederlanden orientieren. Die Barrierefreiheit für Senioren und Menschen mit Handicap muss gewährleistet sein.

Ein Interessensausgleich zwischen Bürgern*innen und Industrie darf nicht einseitig auf Kosten der Bürger*innen gehen.

Die Hundesteuer ist hoch. Als Ausgleich müssen u. a. Hundefreilaufflächen eingerichtet werden und Einwohner*innen mit geringem Einkommen sollten entlastet werden.

Bei Neubauten soll ein Mindestanteil von bezahlbarem Wohnraum gesichert sein. Die Integration von Geflüchteten ist bereits vorangekommen, weitere bedarfsorientierte Unterstüzung sollte aber unbedingt gewährleistet sein.

Lars Himmler

Historiker, 46 Jahre

Listenplatz 2 /Kreislistenplatz 20

Marion Kesseler

Erzieherin, 48 Jahre

Listenplatz 3

Britta Bär

Technische Angestellte, 54 Jahre

Listenplatz 4 /Kreislistenplatz 3

Kreiswahlbezirk 23/Kreuzau

Vorsitzende des Kreisschulausschusses

Jonas Ulbrich

Schüler, 18 Jahre

Listenplatz 5 /Kreislistenplatz 34

Kandidat der Grünen Jugend

Ronny Bins

Bauleiter für Energie- und Automatisierungstechnik, 41 Jahre

Listenplatz 6

Stefan Stoll

Erzieher, 42 Jahre

Listenplatz 7

Wahlbezirk 1 Boich/Thum

Heike Burmester

Wahlbezirk 2 Drove

Wolfgang Burmester

Wahlbezirk 3 Drove

Listenplatz 2

Lars Himmler

Wahlbezirk 4 Kreuzau

Listenplatz 5
Jonas Ulbrich

Wahlbezirk 5 Kreuzau
Listenplatz 4

Britta Bär

Wahlbezirk 6 Kreuzau
Robert Braun

Wahlbezirk 7 Kreuzau

Listenplatz 1

Astrid Hohn

Wahlbezirk 8 Kreuzau

Listenplatz 7

Stefan Stoll

Wahlbezirk 9 Stockheim

Listenplatz 10

Achim Kesseler

Wahlbezirk 10 Stockheim

Listenplatz 3

Marion Kesseler

Wahlbezirk 11 Stockheim
Listenplatz 6
Ronny Bins

Wahlbezirk 12 Üdingen/Leversbach

Klaus Vogel

Wahlbezirk 13 Winden

Listenplatz 11

Michael Stolzenbach

Wahlbezirk 14 Winden/Üd.
Annette Badur

Wahlbezirk 15 Winden/Bergheim/Langenbroich

Listenplatz 9

Krister Badur

Wahlbezirk 16 Obermaubach

Sandra Poth

Wahlbezirk 17 Obermaubach / Untermaubach/Schlagstein

Roland Döring

Wahlbezirk 18 Untermaubach/ Bilstein

Listenplatz 12

Bettina Döring

Listenplatz 8

Sandra Hochköppeler

GRÜN IST ernstnehmen, wem die Zukunft gehört.

Am **13.09.**
Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

Artenvielfalt

Die Notwendigkeit des Schutzes der Artenvielfalt ist uns allen durch die Untersuchungen zu dem massiven Rückgang der Biomasse von Insekten deutlich geworden. So manches „Bienenhotel“ wurde gebaut.

Wir wollen, dass die Gemeinde Kreuzau dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ beitritt. Mit Unterstützung dieses Bündnisses kann ein Prozess angestoßen werden, der in eine Biodiversitätsstrategie (Biodiversität=Artenvielfalt) mündet.

Darüber hinaus fordern wir die Berücksichtigung der Artenvielfalt bei neuen Bauplanungen. Neue Schottergärten dürfen nicht mehr angelegt werden. Wir sind uns bewusst, dass ein hoher Pflegeaufwand für manche schwer zu leisten ist. Daher werden wir eine Informationskampagne zur Gestaltung naturnaher Gärten ohne hohen Pflegeaufwand fordern. Diese könnte mit Hilfe des Bündnisses realisiert werden.

Aus Blühstreifen müssen Blühflächen werden. Ackerrandstreifen müssen geschützt werden. Wir wollen eine Förderung der ökologischen Landwirtschaft z. B. durch ein Anreizsystem bei der Pachtvergabe gemeindeeigener Flächen. Der Einsatz von Pestiziden wie z. B. Glyphosat muss maximal reduziert werden.

Wir fordern einen besseren Schutz bestehender Bäume. Bei Fällungen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht fordern wir die Hinzuziehung eines Sachverständigen, es sei denn, es duldet offensichtlich keinerlei Aufschub. Für gefällte Bäume muss ein Ausgleich geschaffen werden. Wir wollen eine online einsehbare Karte, aus der die Kreuzauer Ausgleichsflächen ersichtlich sind.

Und was noch zu sagen ist...

Immer wieder zeigt sich, dass der Interessenskonflikt zwischen Anwohner*innen und ökologischen Belangen auf der einen Seite und ortsansässiger Industrie auf der anderen Seite schwer lösbar ist. Daher stellt es eine Überforderung dar, wenn im Dezernat 2.1 Bauplanung und Wirtschaftsförderung in einer Hand liegen. Um allen Bedürfnissen besser gerecht zu werden, fordern wir eine Trennung dieser Bereiche.

Wir sind stolz darauf, dass wir in der letzten Legislaturperiode mit unseren erfolgreichen Forderungen nach Einwohner*innenkonferenzen und der Fragestunde in Rat und Ausschüssen die Bürgerbeteilung in Kreuzau durchgesetzt haben. Die Demokratie ist damit vor Ort gestärkt worden.

Die Demokratie braucht aber auch frische Ideen und die Beteiligung und die Stimme junger Leute. Deswegen sind wir froh, mit Jonas Ulbrich einen jungen Kandidaten auf einem unserer ausssichtsreichen Listenplätze zu haben.

Ebenso sind wir stolz darauf, durch unsere Anträge das Bewusstsein für ökologische Belange geschärft zu haben.

Leider sind wir hier häufig auf Widerstand gestoßen.

Es bleibt also noch viel zu tun. Kreuzau braucht so viel GRÜN wie möglich.

Und deshalb: Am 13.09. GRÜN wählen!

www.gruene-kreuzau.de
Mail: ortsverband@gruene-kreuzau.de
www.facebook.com/Gruene.Kreuzau/#

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Kreuzau •
Lars Himmler • Hauptstraße 5a • 52372 Kreuzau